

Wetter made in Ickern

Axel Peerenboom ist Hobby-Meteorologe

ICKERN. Niederschläge am Samstag, aber relativ milde Temperaturen. Sonntag und Montag sogar über 20 Grad. Das verspricht Axel Peerenboom für das Wochenende.

Er muss es wissen, schließlich ist er Hobby-Meteorologe und betreibt seit zwei Monaten eine vollautomatische Wetterstation, die den strengen Anforderungen des Deutschen Wetterdienstes entspricht.

Vor rund 15 Jahren entdeckte der 45-Jährige sein Faible für das Wetter. Besser für die Vorhersage. Wollte wissen, wie es wird. Und das zunächst mal ganz eigennützig. Denn Axel Peerenboom arbeitet im Baugewerbe, muss als Polier entscheiden, welche Arbeiten wann gemacht werden.

„Asphaltieren geht bei Regen gar

nicht“, erklärt er. Da musste dann umdisponiert werden, wenn das Wetter die Arbeitsplanung mal wieder unmöglich machte. „Alles andere geht im Freien“, so Peerenboom.

Viel Freude macht ihm dagegen seine Rolle als Wetterprophet. Sein Wissen hat er sich angelesen und zusammen gefragt, die Technik selbst aufgebaut. Zwei Jahre lang betrieb er in seinem Garten an der Lange Straße in Ickern die so genannte „Englische Wetterhütte“, maß Niederschlag, Temperaturen, Wind und Luftfeuchte.

Seit zwei Monaten hat er auf Vollautomatik umgestellt. Die Station der Marke „Davis“, deren präzise Angaben nun auch den Anforderungen des Deutschen Wetterdienstes genügen, hat Peerenboom selbst installiert. Die Messgeräte werden von Solarzellen betrieben, doch eine elektri-

sche Leitung musste der Hobby-Meteorologe dennoch legen. Für die kleine Heizung, die bei Minusgraden den Regenmesser beheizt, damit nicht Schneeflocken und Eis die Ergebnisse verfälschen.

Ob Schnee oder Eis, Peerenboom sitzt auf dem Dachboden warm und trocken, wenn er schaut, wie die aufwändige Software aus den Rohdaten seiner Station mit denen der Region, die er vom Deutschen Wetterdienst bezieht, verarbeitet, komprimiert und die Daten für Vorhersagen liefert.

„Na, können wir denn morgen grillen?“, fragen schon mal die Nachbarn. Zumindest können sie sich auf Axel Peerenbooms Prognosen verlassen. „Drei Tage kann man mit ziemlicher Sicherheit vorhersagen“, erklärt er. Darüber hinaus wird es ungenau. Dann kann man

nur Trends erkennen, Wetterbedingungen, die sich noch ändern können, ob sich beispielsweise der Wind noch dreht oder abflaut.

Seit Jahresanfang stellt der Wetterprophet Voraussagen auch ins weltweite Netz. Und sein „Emscherwetter“ erfreut sich großer Beliebtheit. Neben Wetterprognosen liefert er Satellitenbilder, Wetterwarnungen, Regenradar- und Blitzortungskarten. Auch einen monatlichen Wetterrückblick schreibt Peerenboom: „Meist wird das Wetter anders empfunden als es wirklich war.“

Schon mehr als 20000 Klicks kann er verzeichnen, das Gästebuch enthält viel Lob. Schließlich kann nun niemand in der Region mehr behaupten, er sei vom Wetter überrascht worden. Reg

Die Webseite ist zu finden unter www.emscherwetter.de